

LEBENS



QUELL

PFARRBLATT SEELSORGERAUM THERMENLAND

Altenmarkt | Bad Blumau | Bad Loipersdorf | Bad Waltersdorf
Burgau | Fürstenfeld | Großwilfersdorf | Hainersdorf
Ilz | Ottendorf | Söschau

Nr. 3 | Juli 2024 | 5. Jg.

Zugestellt durch post.at

Bild: Pixabay



Damit
Freude
in dir wohnt

Damit meine Freude in euch ist

Joh 14,11

Was macht IHNEN Freude?

Eine kleine Frage, die schnell beantwortet werden kann:

- *Gutes Essen oder eine Jause beim Buschenschank*
- *Tolle Musik – Konzerte am Hauptplatz in Fürstentfeld, Blasmusik-Wunschkonzerte, u. a.*
- *Mein Hobby – der Sport. Denn wenn ich auf die Berge gehe, kann ich ganz ich selbst sein, über mich hinauswachsen, etwas erreichen, was ich zu Beginn nicht für möglich gehalten habe.*
- *Zeit mit lieben Menschen! Ein Tag allein mit meinem Freund, mit der Familie, in der Natur, bei einem Ausflug – es ist eigentlich egal, wo und bei was! Hauptsache ist, wir können zusammen sein.*

Wenn ich im Evangelium (das oft bei Hochzeiten verwendet wird, vgl. Johannes 15,9-12) nachlese, fällt mir etwas anderes in den Blick, nämlich: Jesus fragt nicht nach der Freude, sondern er verspricht sie – siehe Überschrift! Seine Freude soll in den Jüngern sein! Nicht irgendeine Freude, nicht eine kleine Freude, sondern vollkommene Freude. Es ist dies ein großes Versprechen von Jesus. Auch wenn wir im Alltag viele Dinge, Situationen und Menschen finden, die uns Freude bereiten, so ist diese doch oft

nicht „vollkommen“. Zu schnell geht der Augenblick vorbei, und zu gewichtig sind auf der anderen Seite die Dinge, die uns Sorgen bereiten.

In unserer Spaß- und Eventgesellschaft erleben wir viel Vergnügen und großartigen Spaß. Und am nächsten Morgen wachen wir zu oft mit einem „Kater“ auf. Richtige Freude stößt in der Spaßgesellschaft an ihr Ende, besonders dann, wenn Spaß auf Kosten anderer praktiziert wird.

Jesus verspricht nicht einen Moment der Freude, sondern die vollkommene Freude – jene Freude, die nicht endet und uns Menschen ganz erfüllt.

Woher diese Freude kommt, ist für Jesus eindeutig. Sie ist eng verbunden mit der Freundschaft. Diese Freundschaft geht zuallererst von ihm aus. Jesus macht seine Jünger zu seinen Freunden – und sagt auch, was eine solche Freundschaft ausmacht.

In dieser Freundschaft gibt es keine Geheimnisse. Was Gott zu sagen hat, hat Jesus seinen Freunden weitererzählt – umfassend und ohne etwas zurückzubehalten!

Jesus spricht von einer Freundschaft, in der es ein wirkliches Erleben der Gemeinschaft gibt – ein WIR, das trägt. Es ist keine exklusive Freundschaft, Jesus sucht sich nicht eine Person als Freund/in, und sei es als beste/n Freund/in – er spricht von den Freunden im Plural. Die Jünger als Gemeinschaft macht er zu seinen Freunden.



Symbolbild: Pixabay

Und schließlich: In dieser Freundschaft teilt der Freund das Leben seiner Freunde – bis dahin, dass er bereit ist, das Leben für sie zu geben. LIEBE nennt Jesus das. Und diese Liebe verschenkt sich bis zur Hingabe des eigenen Lebens. Jesus hat diese Liebe bis zum Ende gelebt. Jesus zeichnet das Bild einer Gemeinschaft, die von Freundschaft geprägt ist. Christ zu sein ist nicht einfach ein individueller Weg, nicht nur eine persönliche Entscheidung. Die Anfänge des Christentums sind in der Freundschaft zu suchen, die Jesus seinen Jüngern schenkt.

Jesus hat auch uns – dich und mich – zu seinen Freunden auserwählt. Wo wir zu jener Gemeinschaft werden, die das Leben miteinander teilt, sich füreinander interessiert, Lebenswege gemeinsam geht – bis zur Bereitschaft, das Leben füreinander zu geben –, dort wird Jesu Freude in uns und mit uns sein. Denn Freude – zumindest die „vollkommene Freude“, von der Jesus spricht – entsteht aus einer solchen Gemeinschaft.

*Pfarrer
Alois
Schlemmer*



Symbolbild, Foto: Familie Deimel, Dambach/ltz

Freude und Genießen – ein Gedankengang

Wer nicht genießt, wird ungenießbar, sagt man.
Stimmt das? Ich weiß es nicht.

Kann man überhaupt etwas genießen und Freude empfinden, wenn man wahrnimmt,
was alles um uns und in uns und rundherum auf dem Planeten so los ist?
„Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben,“
sagt Jesus im Johannesevangelium. (Joh 10,10)

Fülle?! Was ist das?
„Fülle ist die Anwesenheit von allem,“
sagt der jüdische Religionsphilosoph Friedrich Weinreb.
Von allem?

Also ist die gleichzeitige Anwesenheit von allem – Fülle?
Also Freude und Trauer, Liebe und Hass, Licht und Dunkel, Güte und Gewalt,
Wärme und Kälte, Geborgenheit und Verlorenheit, Vergebung und Verurteilung,
Frieden und Krieg usw.

So.
Und wie soll man da jetzt Freude empfinden und Genuss?
Die Werbungs- und Konsumgötter fordern uns ja allseits auf, unser Leben zu genießen.
Dieses und jenes zu kaufen, zu konsumieren, in Anspruch zu nehmen,
unser Recht auf Genuss, Freude, auf Glück und Selbstoptimierung einzufordern,
ja nicht aufzugeben.
Ist das so?

Also mich erfüllt das nicht.
Es freut mich nicht (wirklich). Ich genieße es nicht (wirklich).
Es bleibt vieles hohl und leer,
ohne wirklich gefühlte Dankbarkeit.
Wenn ich dankbar sein kann,
erfreut mich vieles auf dieser Welt,
trotz des vielen gleichzeitig Unerfreulichen.

Das Zwitschern der Vögel, ein offenes ehrliches Gespräch,
der kurze freundliche Blick eines fremden Menschen, der uns verbindet,
der duftende Wald, überhaupt Gottes unendliche und wunderbare Schöpfung,
meine Familie, die tiefe Verbindung zu guten Freunden,
wenn ich gemeinsam mit anderen etwas schaffe,
das alleine nicht möglich wäre,
die Momente der Stille in meiner Werkstatt,
das viele Gute, das täglich unbemerkt in der Welt geschieht,
die vielen Millionen Menschen, die auf dieser Welt
ein liebevolles und bewusstes Leben führen wollen.
Das alles macht mir immer wieder Freude.
Das alles kann ich immer wieder genießen.

Dafür danke ich dir, mein Gott.
Darum bitte ich dich, mein Gott.

Josef Lederer, Burgau

Ehrenamt

Ehrenamt

Die vielen schönen Seiten

WEIL ES MIR FREUDE MACHT

Vor einiger Zeit fragte ich eine Bekannte, weshalb sie sich gerade für einen bestimmten pfarrlichen Bereich ehrenamtlich engagiert. Ihre Antwort: „Das kann ich dir gar nicht genau sagen, aber das macht mir einfach Freude.“ So wie sie antworten 91,8 % aller in Österreich frei-



willig Tätigen lt. 4. Freiwilligenbericht aus dem Jahr 2022. Die Freude an der Tätigkeit ist das zweitstärkste Motiv und folgt dem Wunsch, „mit der Tätigkeit anderen helfen zu wollen“ (92,2 %). Natürlich wird die Freude mit der eigenen ehrenamtlichen Tätigkeit auch mal weniger stark spürbar sein. Nicht immer passt der Zeitpunkt, zeitweilig kommt es zu Konflikten oder manches gelingt nicht. Aber unter dem Strich macht das eigene Engagement Freude. Die Möglichkeit, die eigenen Talente und Meinungen einbringen zu können, tragen wesentlich dazu bei.

Das zeigt die Ehrenamtsbefragung der Katholischen Kirche Steiermark zu Beginn dieses Jahres.

WEIL FREUDE ANSTECKEND IST

Engagierte freuen sich über ein Danke der hauptamtlichen Leitung. Als Danke erleben sie auch die Freude jener, mit denen sie im Ehrenamt in Kontakt kommen. Dazu zählen beispielsweise Senior:innen, die sie im Rahmen ihres Besuchsdienstes besuchen; Kinder, die aufgrund ihres Engagements die Möglichkeit haben, ein tolles Jungcharlager zu erleben; Menschen, die aufgrund der (ehrenamtlichen) Schuldnerberatung wieder Hoffnung haben; die Gottesdienstgemeinde, die sich am schön gestalteten Blumenschmuck oder an der Musik erfreut uvm.

WEIL FREUDE NICHT SELBSTVERSTÄNDLICH IST

Gerade die Gemeinschaft ist für viele ein wichtiger Grund, sich in einer Pfarre zu engagieren. Mit anderen zu feiern und Feste zu gestalten, wird von vielen im Rahmen der Ehrenamtsbefragung als bedeutsam angegeben. Doch gerade dieser hohe Stellenwert der Gemeinschaft, lässt etliche zögern, ihr Engagement zu ver-



ändern. „Ich habe mein Ehrenamt noch nicht verändert, weil ich die Gemeinschaft vermissen würde“ geben 24,7 % an und 61,7 % engagieren sich weiterhin, weil sie „niemanden im Stich lassen möchten“. Führt man das eigene Engagement daher unverändert weiter, dann muss man gut darauf achten, dass dies nicht auf Kosten der Freude geht, die man einmal im eigenen Ehrenamt empfunden hat. Erlauben wir uns selbst und anderen, Tätigkeiten auch zu beenden. Das Miteinander der Gemeinschaft kann ja bestehen bleiben.

WEIL FREUDE GESUND IST

Abschließend noch einige Erkenntnisse aus Untersuchungen*, die vor ca. 10 Jahren gemacht worden sind: Vor allem im Alter führt ein Ehrenamt zu mehr positiven Gefühlen und höherer Lebenszufriedenheit. So wurde festgestellt: Personen, die sich besser fühlen, engagieren sich mehr freiwillig - freiwillig Tätige fühlen sich besser.

Auf den Punkt gebracht, könnte man sagen: Das Richtige, im richtigen Ausmaß mit den richtigen Menschen tun – dann ist Freude garantiert.



Mag. Barbara Krottil ist seit Juni 2019 Prozessbereichsleiterin Innovation und Entwicklung und des Teilbereichs „Strategische Ehrenamtsentwicklung“ der Diözese Graz-Seckau.

* Engagement verändert - Der (Mehr-)Wert von Freiwilligenarbeit. Fachtagung der Interessensgemeinschaft Freiwilligenzentren Österreich, 28.-29. April 2011 in Wien

Wohltat für die Seele

Auszeit vom Alltagsstress – Campingplatz in Fürstenfeld

Abseits von Trubel und Lärm liegt dieser kleine familiär geführte idyllische Campingplatz. Anton Deutsch und seinem Team ist es eine Herzensangelegenheit, dass sich die Camper mit ihren Angehörigen wohlfühlen. Auch Hunde sind jederzeit willkommen.

Das Rauschen der Bäume des naheliegenden Waldes und der nah vorbeifließenden Feistritz sowie das Vogelgezwitscher sorgen für Ruhe und Entspannung.

Auch für Unterhaltung ist gesorgt, es gibt öfters schöne Abende mit Musik und Line Dance. Mitunter wird sogar vom Team für kulinarische Genüsse wie Schnitzeessen, Leberkäsparty, Kastanienbraten und mehr gesorgt.

Auch Gäste, die Nichtcamper sind, sind jederzeit willkommen.

„Wir sind eine große Familie“, sagt Toni Deutsch – und das spürt man auch.

Das Schwimmen im angrenzenden größten Freibad Österreichs ist natürlich auch ein Highlight. Der Sagenpfad mit Motorikpark bietet sich herrlich zum Wandern und für sportliche Betätigung an.

„Das Campen in Fürstenfeld ist jedes Jahr ein Genuss“, hat mir Familie Schöckel verraten, und es kann auch der Beginn einer großen Liebe sein, Tochter und Schwiegersohn können das bestätigen.

Gerti Kohl



Obmann des Campingplatzes, Toni Deutsch



Matura Schulzeit feiern

Die Matura – ein Meilenstein fürs Leben

MATURA

Es ist geschafft. Ein Meilenstein, der schon lange auf unserem Weg liegt, die Matura! War es einfach? Nein. War es ein bereichernder Weg? Ja.

Die Matura ist das Ziel und zugleich eine Belohnung für eine erfolgreiche und doch sehr lange Schulzeit. Mit unseren 18 Jahren hat uns diese Aufgabe nun schon fast zwei Drittel unseres Lebens beschäftigt.

Aufgrund dessen ist die Matura mit vielen Emotionen verbunden. Einerseits beherbergt diese Abschlussprüfung viele Hürden, die mit negativen Emotionen verbunden sind. Andererseits trägt eine solche Challenge stets Hoffnung mit sich.

HOFFNUNG
FÜR EINEN
SELBST,
HOFFNUNG
FÜR DIE
ZUKUNFT.
HOFFNUNG
FÜR DEN
GLAUBEN.

Der Glaube selbst ist ein Zeichen für die Kraft, die wir alle in uns haben, und durch Herausforderungen können wir diese Kraft entfalten.



Symbolfoto: Pixabay

Obwohl die Matura ein Ende einer Ära signalisiert, blicken die meisten mit Freude in die Zukunft. Diese Freude wird uns durch die vielen Ereignisse und Erlebnisse beschert, die wir als Klasse gemeinsam durchleben durften. Nichtsdestotrotz blicken wir auch mit einem weinenden Auge nach vorne wegen der Trennung, die wir nun als Klasse erleben werden, das ist eine zutiefst traurige Erfahrung, die trotzdem unvermeidlich ist. Umso wichtiger ist es für uns, in dieser Zeit die letzten Tage beziehungsweise Wochen zu genießen und diese auch dementsprechend zu würdigen und zu feiern. Nach der Matura wollen wir noch einmal gemeinsam verreisen und die Zeit in Ruhe genie-

ßen, dadurch entfliehen wir in dieser Zeit zwischen Matura und einem Neuanfang dem oft strengen Alltag und können jeden Tag dieser Reise nach unserem Gefühl einteilen und entspannen.

Entspannen, bevor wir die hart erarbeitete Matura einsetzen und unsere Zukunft in Angriff nehmen. Mit diesen abschließenden Klausuren öffnen wir uns den Weg ins Studium oder in die Arbeitswelt und blicken voller Zuversicht und Freude in den nächsten Abschnitt unseres Lebens.

Von Mia Sambold und Manuel Pfingstl, Maturantin und Maturant des Gymnasiums Fürstenfeld



Mia und Manuel genießen den schönen Tag und erholen sich beim Segeln

Pfarren

Bad Blumau - Bad Waltersdorf - Burgau

In Dankbarkeit

Liebe Schwestern und liebe Brüder unserer Pfarren!

„Ich danke Gott jederzeit euretwegen für die Gnade Gottes, die euch in Christus Jesus geschenkt wurde, dass ihr an allem reich geworden seid in ihm.“ 1 Kor 1,4f.

Mit diesen Worten beginnt Paulus seinen Brief an die Gemeinde von Korinth. Es sind wohltuende, wertschätzende Worte, die viel Freude über die Gemeinde ausdrücken. Der Dank ist allerdings nicht an die Gemeinde direkt, sondern an Gott gerichtet. So haben wir den Weg gemeinsam vor 15 Jahren in Bad Waltersdorf begonnen, der mit den Pfarren Bad Blumau und Burgau erweitert worden ist.

Mit euch war so viel möglich, denn ihr seid offen für Gott und seine Liebe. Dafür bin ich dankbar. Bei der Feier der Sakramente, der Verkündigung des Wortes Gottes und dem Dienst an den Nächsten spürte ich stets euer großes Interesse, sodass es oft emotionale Momente waren. Mit berührtem Herzen lege ich vor Gott die zahlreichen Feste und Feiern, Besprechungen und Glaubensmomente, ob es große Feierlichkeiten - wie unser Jubiläum 850 Jahre der Pfarre Bad Waltersdorf, Glaubensrunden, Besprechungen, Reisen oder manchmal auf dem Kirchplatz, auf der Straße oder in der Pfarrkanzlei war: Vergelt's Gott!

Diese 15 Jahre waren eine Zeit der Veränderung und des Aufbruchs, aber dank eures Interesses haben wir es gemeinsam gut gemeistert und Vieles neu geschaffen und umstrukturiert. Für das gute Klima im Dekanat Waltersdorf und jetzt im Seelsorge- raum Thermenland danke ich allen Hauptamtlichen, besonders denen, die mit mir eng zusammengearbeitet haben. Es war viel möglich durch das Engagement der Pfarrgemeinderäte, auch wirtschaftlich hat sich viel getan. Danke allen, die mir halfen die Pfarre nach außen zu tragen.

Mein Dank gilt den Wirtschaftserinnen Hermi und Sandra, den Pfarrsekretärinnen Elfi, Bianca und Roswitha, den Pastoralreferentinnen Elisabeth, Andrea & Irina, allen MessnerInnen und unseren ReligionslehrerInnen.

Allen Frauen und Männern, die eingebunden waren im sakramentalen, liturgischen und pastoralen Leben in unseren Pfarren sage ich einen herzlichen Dank. Sie wissen, wie wichtig mir die Schönheit der Liturgie ist. So bedanke ich mich bei allen, die unsere Kirchen und Kapellen schön und sauber pflegen, aber sich auch um die Liturgie kümmern. Die musikalische Gestaltung hat viele Talente von uns gezeigt: OrganistInnen, Chören, Musikkapellen und Ensembles spreche ich meine aufrichtige Dankbarkeit aus!

Unsere Kinder und Jugendlichen beschenkten uns mit Freude und Zuversicht, besonders wichtig waren mir unsere MinistrantInnen - euch allen wünsche ich, dass diese Freundschaft mit Jesus in eurem Leben wächst.

Allen Frauen, Männern, Jugendlichen und Kindern unserer Pfarren ein herzliches Vergelt's Gott für euer Mitleben, Mitbeten, Mitfeiern, Mitarbeiten und für die großzügige finanzielle Unterstützung vieler Bau- und Sozialprojekte.

Mit den Worten des Hl. Johannes Paul II aus seiner letzten Predigt in Kalwaria (Wallfahrtskirche bei Krakau, die wir vor kurzem besuchten), bete ich für euch alle und eure Familien:



*Wohlan denn, unsere Fürsprecherin,
wende deine barmherzigen Augen uns zu,
richte deinen Blick, o Jungfrau der Gnaden, auf dieses Volk,
das seit Jahrhunderten dir und deinem Sohn treu geblieben ist.
Richte deinen Blick auf diese Nation,
die ihre Hoffnung immer auf deine mütterliche Liebe gesetzt hat.
Richte deinen Blick, deine barmherzigen Augen, auf uns,
erwirke uns das, was deine Kinder am notwendigsten brauchen.
Den Familien schenke jene Liebe, die alle Schwierigkeiten überwindet.
Den Jugendlichen zeige den Weg und die Perspektiven für die Zukunft.
Bewahre die Kinder unter dem Mantel deines Schutzes,
damit sie nicht zum Bösen verführt werden.
Beseele die religiösen Gemeinschaften mit der Gnade des Glaubens,
der Hoffnung und der Liebe.*



In der Heimat unseres Pfarrers

Reise nach Krakau und Tschenstochau

Polen ist eine Reise wert! Das erfuhren 29 Pilger unter der Reiseleitung von Mag. Mathias Trawka, die sich vom 31. Mai bis 5. Juni 2024 mit dem Bus auf den Weg machten. Nach dem Besuch des Taufbrunnens von Papst Johannes Paul II in Wadowice, besichtigten wir sein Geburtshaus.

Mit einer Stadtführung durch Krakau, die uns auf den Burgberg Wawel führte, dem Sitz und der letzten Ruhestätte der polnischen Könige, starteten wir Tag 2. Danach besuchten wir den berühmten Flügelaltar von Veit-Stoß in der Marienkirche, von dessen Turm zu jeder vollen Stunde live ein Trompetensignal geblasen wird.

Der Rundgang durch Schindlers Fabrik holte uns in eine furchtbare Realität zurück und zeigte, wie das jüdische Volk in guten Tagen gelebt und in schlechten Tagen gelitten hat. Die Besichtigung der Konzentrationslager Auschwitz und Birkenau machte uns tief betroffen.

Den tröstenden Abschluss des Tages bildete eine gemeinsame Heilige

Messe in der Kirche von Johannes Paul II - in einer Kapelle, wo auch ein Tropfen seines Blutes als Reliquie aufbewahrt wird.

Die Floßfahrt auf der Dunajec war für alle ein großer Spaß. Einige von uns konnten sich selbst als Flößer betätigen. Die weitere Fahrt führte uns dann nach Zakopane, dem polnischen Kitzbühel, wo uns der besondere Baustil der Dächer auffiel und wo noch einige Holzkirchen zu bewundern waren.

Tschenstochau, Jasna Gora, das Ziel unzähliger Pilger, war für uns ein Höhepunkt der Reise. Unsere Messe vor dem Gnadenaltar war etwas Besonderes, auch die letzte Andacht abends und die Öffnung des Gnadenbildes in der Früh.

Am letzten Tag unserer Reise besuchten wir noch eine in Polen sehr bekannte Bierbrauerei. Danke für die tolle Gemeinschaft, danke für die vielen Eindrücke und Erlebnisse und dan-

ke, dass uns Mathias Trawka seine Heimat so lebendig näher gebracht hat.

Lisbeth Dampf



Reisesegen

Komm, leg die Sorgen beiseite
und lass die Sonne scheinen - in deinem Gesicht!
Denk nicht: Ein schöner Urlaub heißt
weit verreisen und viel Geld ausgeben.
Es gibt genug Leute, die nach dem Urlaub
enttäuscht, ausgenommen und übermüdet
wieder in ihren Alltag zurückkehren.
Sie haben sich die ganze Zeit abgehetzt...
Sie sind ganz weit weg gewesen,
und sie haben viel zu viel und nichts wirklich gesehen,
und nirgends sind sie zur Ruhe gekommen.
Ein guter Urlaub heißt: frei von der Uhr,

frei von allem Druck und jeder Hetze,
ohne Chef (ausgenommen den himmlischen),
unbeschwert schöne Dinge des Lebens genießen.
Ein guter Urlaub heißt: heiter und zufrieden sein
und auch die Menschen nicht vergessen,
die niemals Urlaub haben.
Vielleicht liegt dein schönster Urlaub
ganz dicht an deiner Tür,
wo jemand auf ein bisschen Freude wartet
und auf eine Hand voll Glück.

Phil Bosmans



Fir- mung 2024

Pfarre Burgau

Firmgruppe von Caroline Eder, Claudia Pelzmann & Teresa Pfingstl:
Oliver Feigl, Sabrina Ferstl, Lukas Fritz, Maria Froschauer, Elias Goger, Daniel Klenner, Milena Loimböck, Sophie Pelzmann, Therese Schuller, Sebastian Schwarz



Pfarre Bad Blumau

Firmgruppe von Rosi Neuherz:
Andrea Krolova, Alina Kruiß, Marlene Semmler, Maria Vogl

Firmgruppe von Jasmin Kern & Reinhold Wagner:
Kevin Hohenwarter, Pascal Keszei, Elias Soboth, Gabriel Thaller, Moritz Wagenhofer, Simon Wagner

Firmgruppe von Cornelia Reichl & Ulrike Lembacher (Gruppe Bad Waltersdorf):
Jonas Janisch



Pfarre Bad Waltersdorf

Firmgruppe von Edith Oswald:
Chiara Glössl, Ella Christandl, Hannah Schuller, Laura Schönherr, Laureen Eichinger, Lui-Riccardo Oswald, Nadine Peinsipp

Firmgruppe von Cornelia Reichl & Ulrike Lembacher:
Noah Held, Maxima Hirt, Maximilian Lembacher, Noah Platzer, Selina Wilfinger, Theodor Heißenberger, Viktoria Hörzer, Raphael Klamm

Firmgruppe von Carina Schloffer:
Elena Klug, Julia Schloffer, Melanie Jeitler

Firmgruppe von Andrea Freitag & Heidi Taucher:
Florian Grössing, Florian Taucher, Leon Janisch, Michael Radl, Niklas Riegebauer

Firmgruppe von Evelyn Genser & Carmen Kögler:
Christian Ehrenhöfer, David Schickhofer, Elias Habersack, Lukas Christandl, Matteo Genser, Matthias Kitz, Niclas Kögler, Tobias Freiburger, Thomas Völker, Tristan Schaffer

Firmgruppe von Silvia Peinsipp, Irene Grabner & Margit Stablhofer-Cizek:
Christian Grabner, Jonas Peinsipp, Julian Gschanes, Manuel Gölles

Pfarre Bad Blumau

Erste Reihe: Sarah Unger, Gabi Kummer, Emma Nowak, Nina Ebner, Tobias Notter, Hannah Prasch, Sarah-Sophie Lackner, Paul Handler, Lena Unger, Bettina Unger, Rudolf Ebner
Zweite Reihe: Hannelore Gmoser, Viktoria Schneider, Lina Schneider, Sabrina Spörk, Elisa Handler, Lea Freiberger, Lina Schaffer, Eva Freiberger, Pfarrer Mathias Trawka
Dritte Reihe: Ines Loidl, Susanne Eder-Titz, Vincent Eder-Titz, Luis Scheucher, Finn Salmhofer, Bastian Loidl, Max Salmhofer, Eva-Maria Heller

Erst- kom- munion 2024

Pfarre Burgau

Erste Reihe: Linus Buttenshauser, Luna Marie Richter, Clemens Weber, Emilia Eder, Leni Graf, Sophia Werschnak, Lukas Gallo, Elina Deutsch
Zweite Reihe: Barbara Graf, Daniela Pilch, Anita Griffner, Jessica Jelencits, Pfarrer Mathias Trawka, Doris Kottas, Günther Weinzettl, Kathrin Jannach, Lisa Eder

Pfarre Bad Waltersdorf - Klasse 2a

Erste Reihe: Alexander Käpper, Fabian Feissling, Emma Kögler, Anna Rath, Melina Rath, Luca Strobl
Zweite Reihe: Daniela Pilch, Hannes Krobath, Moritz Schaffer, Marleen Thaller, Elena Zöhrer, Tom Engel, Magdalena Sommer, Pfarrer Mathias Trawka
Dritte Reihe: Sarah Krobath, Anja Wutzl, Michael Handler, Maximilian Lengauer, Paul Freißling, Monika Freißling, Maria Thaller
Vierte Reihe: Michael Rath, Carmen Kögler, Anita Breinsberger, Isabella Kuntner, Josef Rath

Pfarre Bad Waltersdorf - Klasse 2b

Erste Reihe: Marie Reichl, Justin Sattler, Alina Müller, Isabell Tanczos, Fabian Schlögl, David Bischof-Mohorko
Zweite Reihe: Daniela Pilch, Lia Ronquillo, Manuel Freiberger, Emily Allmer, Jakob Gruber, Matthias Schlögl, Pfarrer Mathias Trawka
Dritte Reihe: Sarah Krobath, Jonas Posch, Madlen Falk, Elina Trieb, Paul Genser, Tobias Janouch, Emilia Freiberger
Vierte Reihe: Carmen Kögler, Stefanie Reichl, Anita Breinsberger, Katharina Schlögl, Conny Seidl, Heike Freiberger, Elisabeth Riedenbauer, Sabine Janouch, Kathrin Müller

Termine

in unseren Pfarren

Di. 02.07.	19:00 Uhr	HI. Messe in Lichtenwald
Mi. 03.07.	19:00 Uhr	HI. Messe in Burgauberg
Sa. 06.07.	19:00 Uhr	HI. Messe
	08:30 Uhr	HI. Messe
So. 07.07.	10:00 Uhr	Wortgottesfeier
	10:00 Uhr	HI. Messe
Mi. 10.07.	19:00 Uhr	HI. Messe in Lindegg
Fr. 12.07.	19:00 Uhr	HI. Messe in Geiseldorf
Sa. 13.07.	18:30 Uhr	Wallfahrt in Burgau
	09:00 Uhr	HI. Messe & Pfarrfest in Burgau
So. 14.07.		keine HI. Messe bzw. WGF in Bad Waltersdorf & Bad Blumau
	19:00 Uhr	HI. Messe
Sa. 20.07.	20:00 Uhr	Gebet am 20. des Monats in Bad Blumau, siehe Seite 14
	09:00 Uhr	HI. Messe & Pfarrfest in Bad Waltersdorf
So. 21.07.		keine HI. Messe bzw. WGF in Bad Blumau & Burgau
Sa. 27.07.	19:00 Uhr	HI. Messe
	19:00 Uhr	Wortgottesfeier
	09:00 Uhr	Annafest in Jobst HI. Messe & Prozession, siehe Seite 13
So. 28.07.		keine HI. Messe bzw. WGF in Bad Waltersdorf & Burgau
	08:30 Uhr	HI. Messe
So. 04.08.	10:00 Uhr	Wortgottesfeier
	10:00 Uhr	HI. Messe
	08:30 Uhr	Wortgottesfeier
So. 11.08.	10:00 Uhr	HI. Messe
	10:00 Uhr	HI. Messe
Di. 13.08.	18:30 Uhr	Wallfahrt in Burgau
Mi. 14.08.	17:00 Uhr	HI. Messe mit den Mariazell-Wallfahrern, siehe Seite 13
		Mariä Himmelfahrt, siehe Seite 13
	08:30 Uhr	Festliche HI. Messe mit den Ehejubilaren, anschl. Kräutersegnung
Do. 15.08.	10:00 Uhr	Festliche HI. Messe mit Kräutersegnung anschließend Stehkafee & Mehlspeisverkauf
	10:00 Uhr	Festliche HI. Messe mit Kräutersegnung

So. 18.08.	09:00 Uhr	HI. Messe Abschied unseres Pfarrers anschließend Agape
		keine HI. Messe in Bad Blumau & Burgau
Di. 20.08.	19:00 Uhr	Gebet am 20. des Monats in Burgauberg, siehe Seite 14
	08:30 Uhr	HI. Messe
So. 25.08.	10:00 Uhr	HI. Messe
	10:00 Uhr	Wortgottesfeier
Sa. 31.08.	17:00 Uhr	HI. Messe 30-Jahr-Jubiläum der Mariazell-Fußwallfahrer
	19:00 Uhr	HI. Messe
	09:00 Uhr	HI. Messe & Pfarrfest in Bad Blumau
So. 01.09.		keine HI. Messe bzw. WGF in Bad Waltersdorf & Burgau
Di. 10.09.	19:00 Uhr	HI. Messe in Geiseldorf
	08:30 Uhr	Wortgottesfeier
So. 08.09.	10:00 Uhr	HI. Messe
	10:00 Uhr	Patrozinium & Erntedankfest, s. S. 18
Fr. 13.09.	18:30 Uhr	Wallfahrt in Burgau
Sa. 14.09.	19:00 Uhr	HI. Messe
	08:30 Uhr	HI. Messe
So. 15.09.	10:00 Uhr	Festliche HI. Messe Einführung Dr. Sorin Brandiu
	10:00 Uhr	HI. Messe
Fr. 20.09.	18:00 Uhr	Gebet am 20. des Monats in Bad Waltersdorf, siehe Seite 14
Sa. 21.09.	19:00 Uhr	HI. Messe
	08:30 Uhr	HI. Messe
So. 22.09.	10:00 Uhr	Wortgottesfeier, siehe Seite 21
	10:00 Uhr	HI. Messe
Di. 24.09.	19:00 Uhr	HI. Messe in Sebersdorfberg
Mi. 25.09.	19:00 Uhr	HI. Messe
Sa. 28.09.	10:00 Uhr	HI. Messe in Haller 90 Jahre Pfarrer Franz Sammer
	19:00 Uhr	HI. Messe mit Ehejubilaren
	08:30 Uhr	HI. Messe
So. 29.09.	10:00 Uhr	Erntedankfest HI. Messe
	10:00 Uhr	Wortgottesfeier

Im August finden an den Samstagen in unseren Pfarren keine Abend-Gottesdienste statt!

! Termine im Kalender mit Vorbehalt!

Annafest

in Jobst

09:00 Uhr

28. Juli 2024



Hl. Messe
mit
Prozession
anschließend
Agape

Mariä Himmel- fahrt

Donnerstag, 15. August 2024



● Bad Waltersdorf

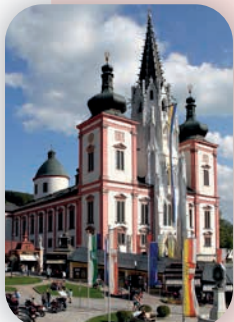
10:00 Uhr: Festliche Hl. Messe mit Kräutersegnung
anschl. Stehkafee & Mehlspeisverkauf am Kirchplatz
Der Caritaskreis bittet um Mehlspeisspenden.
Abgabetermin: 14. August bis 14:00 Uhr im Pfarrhof.
Der Reinerlös wird für die Kirchenrenovierung verwendet.

● Bad Blumau

08:30 Uhr: Festliche Hl. Messe mit den Ehejubilaren
anschließend Kräutersegnung

● Burgau

10:00 Uhr: Festliche Hl. Messe mit Kräutersegnung



46. Burgauer Fußwallfahrt nach Mariazell

Anmeldung:
Gerhard Seiler
+43 664/346 43 40

Abschlussgottesdienst:
14.08.2024 | 17:00 Uhr |
Pfarrkirche Burgau

10. - 14.
August
2024



Taufe

- **Elora Spanner**
Sebersdorf
- **Helena Greimel**
Bad Waltersdorf
- **Fabian Matthias Rath**
Graz
- **Leonie Sophia Berghofer**
Lindegg
- **Max Rohrborn**
Lindegg
- **Liam Gamperl**
Lindegg
- **Leonie Schauderk**
Burgauberg
- **Leano Mild**
Oberlimbach



Laura Kurz



Julia Ermeier



Max Rohrborn & Liam Gamperl



Leano Mild



Fabian Matthias Rath



Verstorbene

- **Cäcilia Höfler**
Bad Waltersdorf, 91 Jahre
- **Frieda Taucher**
Speilbrunn, 84 Jahre
- **Hermann Güsser**
Sebersdorf, 79 Jahre
- **Gerhard Wodischek**
Bad Waltersdorf, 70 Jahre
- **Aloisia Fleck**
Graz, 89 Jahre
- **Theresia Prinner**
Burgauberg, 86 Jahre
- **Edda Rumpler**
Burgau, 85 Jahre
- **Elfriede Hochleitner**
Großhart, 77 Jahre

Freude: Das Lächeln mit dem ganzen Körper

Kindermund

Was ist Freude? Ist Freude spürbar? Kann man anderen Freude machen? Mit diesen und weiteren Fragen bin ich auf die Ministrantinnen und Ministranten aus Bad Blumau zugegangen. Die Antworten der Kinder haben mich hier wieder einmal zum Lächeln gebracht.

„Freude ist immer mit Freunden verbunden. Immer wenn ich sie sehe, dann merke ich, dass Freude in mir ist.“ Ein weiteres Kind hat mir erklärt, dass es Freude spürt, wenn es lacht. Dann fühlt es, wie Glück durch den Körper fließt. So schön die Gedanken der Kinder auch klingen, beschäftigt mich die Frage, was Freude wirklich ist.

Betrachten wir noch einmal die Ideen der Ministranten. Freude ist also eine Art von Glück. Ich denke schon, dass das Gefühl von Freude auch Glück auslösen kann. Und dieses Glück kann man bestimmt auch spüren, indem man zum

Beispiel lacht. Wie oft sind wir glücklich, wenn jemand anderer uns seine Freude durch ein Lächeln spüren lässt? Somit würde ich sagen, dass Freude definitiv eine Form von Glück ist. Doch wer macht uns glücklich und "schenkt" uns diese Freude? Wer jetzt genau gelesen hat, dem wird bestimmt gleich eine oder mehrere Personen eingefallen sein. Vielleicht Geschwister? Mama oder Papa? Oder Freunde?

Stimmt. Eine Ministrantin meinte ja, dass Freude für sie mit Freunde verbunden ist. Immer wenn sie Freunde sehe, dann löse es in ihr das Gefühl von Freude aus. Ein wunderschöner Gedanke, wenn man diesen ein paar Mal durchliest. Als ich mich mit diesem Zitat länger befasst habe, ist mir etwas Besonderes aufgefallen. In dem Wort "FREUnDE" steckt das Wort "Freude". Ich denke "Freude" zu teilen, ist in einer Freundschaft einer der wichtigsten Erfahrungen, die man

machen kann. Ist es nicht ein schönes, warmes und glückliches Gefühl, wenn man Personen, die einem wichtig sind, sieht und diese Freude spürt und teilt? Aber nicht nur das. Vielleicht macht unser Herz auch deshalb Luftsprünge, weil es weiß, dass es sich bei den richtigen Personen befindet. Miteinander lachen füllt bekannterweise unser Herz. Sind wir dann mit Freude vollgeladen, wird diese Freude mit anderen geteilt und nicht einander weggenommen. Jeder hat das Recht Freude zu spüren und jeder ist es auch wert, diese Erfahrung nicht nur einmal am Tag zu erleben.

Anna Katharina Gmoser



Restaurierung Angerkapelle



Nach einer Restaurierung, die von der Landjugend Burgau vor ca. 30 Jahren durchgeführt wurde, erhielt die Angerkapelle im Osten von Burgau ein neues Aussehen. Walter Mantsch, ein Nachbar, strich die Kapelle uneigennützig, ließ den Korpus und das Kreuz sandstrahlen, fügte eine neue Ablagefläche ein und ließ die Muttergottesstatue erneuern. Bei der Burgauer Kapellenroas am 9. Mai 2024 wurde die neu gestaltete Angerkapelle präsentiert. Herzlichen Dank!



Monatsnovene

Gebet am 20. des Monats

Treffpunkt:

jeweils am 20. jedes Monats
im Jahr 2024 in unseren
Pfarren

Termin:

Samstag, 20. Juli 2024 | 20:00 Uhr
Abendlob mit der Landjugend, Musik:
Musichorum Bad Blumau

Dienstag, 20. August 2024 | 19:00 Uhr
Andacht in Burgauberg

Freitag, 20. September 2024 | 18:00 Uhr
Anbetung in Bad Waltersdorf

Gemeinsam zur Wiederentdeckung des großen Wertes und der absoluten Notwendigkeit des Gebets im persönlichen Leben, im Leben der Kirche, des Gebets in der Welt.

Papst Franziskus



Jahr des Gebets



Mag. Karl & Mag. Regina Ferstl
Religionslehrer an der
BAFEP in Oberwart
Burgau

*Darum freut sich mein Herz
und frohlockt meine Seele*

Ps 16,9

Wort Gottes in meinem Alltag

Im Vorjahr glückte endlich unsere mehrmals angepeilte Frankreichreise mit der Katholischen Lehrer- und Erziehergemeinschaft über Straßburg nach Paris und in die Normandie. Vollgefüllt von beeindruckenden Sehenswürdigkeiten, Museen und dem überwältigenden Genuss des Monet-Gartens hatten wir den nächsten Hauptort erreicht. Interessiert bereiteten wir uns vor auf viele Sehenswürdigkeiten in Rouen, besonders neugierig waren wir auf die Jeanne d'Arc Kirche.

Wir umkreisten den Hinrichtungsort der berühmten Heiligen Johanna von Orléans, hielten inne am Verbrennungsplatz und machten uns auf, um unser Gedenken und diesen Tag gemeinsam mit einem Gebet in der neu gebauten Kirche abzuschließen.

Die Kirche war zugesperrt! Enttäuscht zerstreute sich die Gruppe irgendwo in der Stadt. Aufgrund meiner Gehbehinderung blieben wir an diesem beeindruckenden Platz, flanieren durch die riesige Markthalle und umkreisten nochmals die Kirche. Plötzlich sahen wir: Da gehen Leute in die Kirche. Wir eilten herbei und konnten ei-

ner Taufe beiwohnen und so die Kirche genießen.

Danach wurden Vorbereitungen für eine Messfeier getroffen. Wir dachten an zuhause und wie oft ein Priester mit ganz wenigen Teilnehmern die Messe feiern muss. „Wenn wir dableiben, sind es diesmal um zwei mehr!“

Wir genossen den modernen Kirchenraum und die wunderschönen alten Glasfenster, welche Menschen vor der Zerstörung im 2. Weltkrieg durch Ausbau gerettet hatten. Auf einmal strömten Menschen in die Kirche, Alte und Junge, Familien mit Kindern, Jugendliche. Erstaunt erlebten wir eine sehr lebendige, ansprechende Abendmesse - trotz Sprachproblemen. Bewegt von dieser Feier wollten wir dem Pfarrer beim Ausgang Danke sagen. Er kam uns zuvor: Freudig begrüßte er uns in unserer Muttersprache! So genossen wir gemeinsam einen kurzen Gedankenaustausch.

Für uns ein bleibendes Erlebnis, das uns immer wieder erfreut.

Mag. Karl & Mag. Regina Ferstl



Beten ist ...

Das Leben ist Liebe,
und die Frucht dieser Liebe
ist Frieden.
Das ist die einzige Lösung für
alle Probleme der Welt.

Mutter Teresa



Fronleichnam

Hochfest (der katholischen Kirche)

Fest des Leibes und Blutes Christi

Am zweiten Donnerstag nach Pfingsten

Monstranz mit dem Allerheiligsten (geweihte Hostie)

Christus - „das Brot des Lebens“

Prozession

4 Außen-/Segensaltäre

Sakramentaler Segen in alle Himmelsrichtungen

Fürbitten für die Kirche, für Land und Volk, für das Gedeihen der Früchte und die Werke der Menschen und für den Ort und seine Bewohner

Blumen streuen - symbolisch für die „Himmelswiese“



Bitttag
in Speilbrunn



Ministrantensonntag
in Bad Waltersdorf



Bad Blumauer Minis
beim Musical Pauline in Graz

Unsere Pfarren im Bild

Weitere Fotos finden Sie auf den jeweiligen Seiten der Pfarren: <https://thermenland.graz-seckau.at/>



Kirchenputz in Burgau
Danke der Firma
„Blitzschutz
Hirmann“



Hl. Messe zur Ehre des Heiligsten Herzens Jesu
in Bad Waltersdorf



Österlicher Lichtweg
in Bad Waltersdorf



Maiandachten
in unseren Pfarren



Sonntag der Begegnung
in Bad Waltersdorf

Pfarrfeste in unseren Pfarren

Pfarrfest

in Bad Blumau

am 01.09.2024

Festliche Hl. Messe um **9:00 Uhr**
in der Pfarrkirche,

Anschließend Frühschoppen
in der Kulturhalle Bad Blumau
mit dem **Musikverein Bad Blumau**



Freunde treffen

Mittagessen

Mehlspeisen

Kaffee

Kinderprogramm

Weinkost

Glückshafen

Wir bitten um **Mehlspeisenspenden** und
Sachspenden für den Glückshafen

Abgabetermin: Samstag, 31.08.2024 ab 14:00 Uhr in der Kulturhalle Bad Blumau

Margarethensonntag
in Bad Waltersdorf

Frühschoppen
musikalische Umrahmung: MMK Bad Waltersdorf
Kinderanimation

21. Juli 2024



09:00 Uhr

Festliche Hl. Messe
mit Ministrantenaufnahme
anschließend Pfarrfest
auf der Pfarrwiese

Wir freuen uns auf Ihr
Kommen und danken allen
Backfreudigen bereits jetzt
für die zahlreichen
Mehlspeisspenden

Abgabetermine:
Freitag, 19.07.2024 &
Samstag, 20.07.2024
ganztagig im
Pfarr-Gemeinde-Haus

Wir laden herzlich ein zum

PFARRFEST 2024

am Sonntag, 14. Juli 2024
im Park vor der Pfarrkirche Burgau



9 Uhr FESTLICHE HL. MESSE

in der Pfarrkirche, Donatiprozession zur
Mariensäule am Hauptplatz.

Anschließend gemütliches Beisammensein
mit musikalischer Unterhaltung vom
Musikverein Burgau im Kirchenpark.

Für Speis und Trank ist gesorgt.

Außerdem gibt es Gulaschsuppe,
Kaffee und Mehlspeisen, Bowlen und Sekt.

Glückshafen

Auf die Kinder wartet eine
„HUPFBURG“

Mehlspeisen zum Verpacken können wie in den letzten Jahren im Pfarrhof am Freitag ab 12 Uhr
abgegeben werden, verpackt wird um 19 Uhr.

In der Alten Schule in Burgauberg ist Abgabe von 15-17 Uhr, anschl. Einpacken.

Beste für den Glückshafen können zum gleichen Zeitpunkt abgegeben werden.
Am Samstag Vormittag von 9-11 Uhr werden Mehlspeispackerln auch im Pfarrhof verkauft.
Wir danken im Voraus für die Unterstützung!

Der Pfarrgemeinderat freut sich auf Ihr Kommen!

Lieber Mathias,



wir danken dir herzlich für die konstruktive Zusammenarbeit beim Pfarrblatt. Deine guten Ideen hinsichtlich Inhalt und Gestaltung haben unser Blatt bereichert und zu dem gemacht, was es heute ist. Gerne erinnern wir uns an die vielen netten und lustigen Redaktionssitzungen bei dir im Pfarrhof, wo du auch immer für das leibliche Wohl gesorgt hast. Es war sehr angenehm mit dir zusammenzuarbeiten und du wirst in unserer Runde fehlen.

Wir wünschen dir alles Gute für deine neue Pfarre und Gottes Segen für deinen weiteren Weg (und natürlich so ein tolles Redaktionsteam, wie wir es waren)!



Liebe Sandra,



herzlichen Dank für 8 Jahre Führung und Pflege des Pfarrhaushaltes!

Mit deiner ruhigen, fröhlichen und angenehmen Art, sowie deinen Kochkünsten und deiner Kreativität im Blumenschmuck und Dekorieren hast du mit viel Geschick und Freude nicht nur deinen „Chef“ verwöhnt, sondern für die ganze Pfarre viel bewirkt. Du warst immer bereit bei diversen pfarrlichen Angelegenheiten mit anzupacken. Ein herzliches Vergelt's Gott und alles Gute für weiterhin!



Sonntag, 8. September 2024
feierlicher Gottesdienst
Pfarrkirche Burgau
10:00 Uhr
anschließend
Pfarrkaffee

Einladung zum
Patrozinium & Erntedankfest



Ausgestreckte Hände über Brot und Wein

Aus eigener Kraft sind wir nicht in der Lage, aus etwas Totem etwas Lebendiges, geschweige denn Göttliches, zu machen.

Nur der Heilige Geist - die dritte Person der Dreifaltigkeit - kann dies tun.

Der Moment der feierlichen Anrufung, in der die Kirche Gott um ein besonderes Wirken des Heiligen Geistes über den zu konsekrierenden Gaben von Brot und Wein bittet, wird Epiklese (aus dem Griechischen epikaleo = rufen, anrufen) genannt.

In jeder heiligen Messe streckt der Zelebrant seine Hände über Brot und Wein aus und bittet den Heiligen Geist, diese Gaben mit seiner Kraft zu heiligen, damit sie zum Leib und Blut Christi werden.

Durch die Hände des Priesters, die im Sakrament der Heiligen Weihe gesalbt wurden, fließt die Kraft des Heiligen Geistes

- der Priester ist das Werkzeug, durch das Gott handelt.

In dem Augenblick, in dem die Hände über die Gaben von Brot und Wein ausgestreckt werden, läuten die Ministranten die Glocken, um die Gläubigen aufzufordern, eine kniende/stehende Haltung einzunehmen und jeder Mitfeiernde wird seine Augen auf den Altar richten, denn die Herabkunft des Heiligen Geistes findet auf diesem statt, um die Konsekration zu vollziehen.

Der Geist verwandelt die geheiligten Gaben in den Leib und das Blut Christi, damit sich das Wachsen des Leibes, der die Kirche ist, vollendet.



Mathias Trawka

Evangelische Seite

Aktuelle Informationen finden Sie in den Schaukästen beim Pfarramt und vor der Heilandskirche und unter: www.facebook.com/EvangFuerstenfeldRudersdorf

EVANGELISCHE TERMINE

SOMMERKIRCHE IM JULI & AUGUST

Achtung auf Änderungen: Im Juli und August kommt es zu Änderungen bei den Gottesdienstzeiten. Die jeweils aktuellen Informationen finden Sie im Schaukasten vor der Heilandskirche und auf www.facebook.com/EvangFuerstenfeldRudersdorf/. Auch bei den unten gelisteten Terminen kann es eventuell noch zu Änderungen kommen, die zu Redaktionsschluss noch nicht feststanden.

EVANG. KONTAKTE

Sprechstunden nur nach Vereinbarung per Telefon oder E-Mail

Pfarramt:

Tel.: 0699 / 188 77 617

E-Mail: PG.Fuerstenfeld@evang.at

Pfarrer Karlheinz BÖHMER:

Tel.: 0699 / 18 87 76 31

E-Mail: karlheinz.boehmer@evang.at

Kurator Aribert Wendzel, MSc:

Tel.: 0699 / 14 86 58 00

E-Mail: office@wendzel.at

Gottesdienste in der HEILANDSKIRCHE

Fürstenfeld, Schillerstr. 15

Di., 2. Juli	10:40 Uhr	Ökumenischer Schul-Gottesdienst Volksschule → Einladung an ALLE
Do., 4. Juli	09:30 Uhr	Ökumenischer Schul-Gottesdienst Mittelschule → Einladung an ALLE
So., 7. Juli	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und anschl. Gartenfest
So., 14. Juli	19:00 Uhr	SOMMERKIRCHE mit Gottesdienst am ABEND
So., 4. August	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
So., 18. August	19:00 Uhr	SOMMERKIRCHE mit Gottesdienst am ABEND
So., 1. September	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Chor

Gottesdienste im AUGUSTINERHOF

im Juli & August

Gottesdienst mit Abendmahl und **offen für alle Besucher.**

Do., 11. Juli	10:00 Uhr	Gottesdienst
Do., 22. August	10:00 Uhr	Gottesdienst

Gottesdienste im Bethaus in RUDERSDORF

(Tochtergemeinde)

SEPTEMBER – Termine: In den Schaukästen und auf Facebook www.facebook.com/EvangFuerstenfeldRudersdorf/

Sa., 13. Juli	18:00 Uhr	Tag der offenen Bethaustür
So., 28. Juli	08:45 Uhr	Gottesdienst
So., 25. August	08:45 Uhr	Gottesdienst

VERANSTALTUNGEN

und spezielle Gottesdienste

EVANGELISCHER NACHMITTAG:

erst wieder im September,
entfällt im Juni, Juli & August

7. Juli 2024
ab 10:00 Uhr:
**EVANGELISCHES
GARTENFEST
FÜR ALLE**
in & hinter der
Heilandskirche

13. Juli
ab 18:00 Uhr:
**Tag der offenen
Bethaustür**
in Rudersdorf

Herzliche EINLADUNG an ALLE



EVANGELISCHES GARTENFEST

BEGEGNEN. REDEN. FEIERN

SO, 7. JULI 2024

Fürstenfeld, Schillerstr. 15

GOTTESDIENST:

10:00 UHR

Danach ca. ab 11:00 UHR:

FEST IM PFARRGARTEN



Wussten Sie, dass es keinen evangelischen Friedhof gibt in Fürstenfeld, sondern nur einen städtischen Friedhof? Auch der Friedhof mit Gräbern von evangelischen Verstorbenen wird von der Stadtgemeinde verwaltet. An einer neuen Lösung für die desolante Umzäunung wird gearbeitet.

KOMM, SING MIT!

Das in der Coronazeit entstandene Projekt „Komm, sing mit“ ist bereits ins vierte Jahr gestartet und erfreut sich ungebrochener Beliebtheit.

Das Offene Singen findet grundsätzlich an jedem 2. Donnerstag im Monat ab 17:00 Uhr in der Georgshalle Hainersdorf statt.

Willkommen sind ALLE singfreudigen Menschen, auch über die Grenzen des Seelsorgeraumes hinaus. Unser Ziel ist Gemeinschaftspflege, Freude am Singen stärken oder Lieder wieder zum Klingen zu bringen, die fast schon in Vergessenheit geraten sind. Danke dem Seelsorgeraum Thermenland und der Caritas, die dieses Projekt unterstützen und fördern.

Es haben sich ein paar „Fixpunkte“ ergeben, die die Teilnehmer:innen sehr schätzen und genießen: Das Singen im Dezember findet jährlich in der Kirche statt und im



Juli gibt es vor der Sommerpause ein Grillfest unter dem Kirschbaum im Garten der Familie Stampfl. Im August ist Sommerpause.

An den übrigen Treffen fühlen wir uns bei unserem Pizza-Wirt in der Georgshalle sehr wohl. Dort wird hervorragend gekocht, was für viele als Abschluss unserer Treffen sehr willkommen ist.

NÄCHSTER TERMIN

Wir starten wieder am Donnerstag, 12. September 17:00 Uhr

in der Georgshalle Hainersdorf und freuen uns auf Ihr/dein Kommen!

Foto: beigestellt von der Sing-Gruppe



WELTLADEN FÜRSTENFELD

Wir Mitteleuropäer:innen sind daran gewöhnt, dass uns die ganze Welt den Tisch deckt. Unsere gesamte Ess- und Lebenskultur ist auf ein weltweites Angebot eingestellt. Leider sieht man es den Produkten aber nicht an, woher sie kommen, und noch viel weniger, unter welchen Bedingungen sie hergestellt wurden.

WAS IST FAIRER HANDEL?

Der Faire Handel ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht. Durch den Einkauf von fair gehandelten Produkten stärken wir die Menschen, die dahinter stehen.

Fairer Handel trägt dazu bei, dass benachteiligte Produzent:innen in Ländern des Globalen Südens ihre Le-

bens- und Arbeitssituation verbessern können. Das Recht auf Nahrung, Gesundheit, Wohnung, Bildung, menschenwürdige Arbeit, eine faire Bezahlung und eine intakte Umwelt gilt für alle auf diesem Planeten! Deine Entscheidung, fair gehandelte Produkte zu kaufen, ist ein Baustein für eine gerechtere Welt! Im Weltladen findest du eine große Auswahl an Lebensmitteln, Gewürzen, Kunsthandwerksprodukten wie Schmuck, Keramik, Korbwaren, Taschen und Bekleidung, Schals...

Komm in den neuen Weltladen, verkoste unseren Kaffee, informiere dich über Lieferketten unterschiedlicher Produkte und genieße die Vielfalt aus aller Welt!

Wir suchen Freunde des Weltladens, die bereit sind, unsere Vision von einer besseren Welt zu unterstützen:

- werde Mitglied
- hilf uns im Verkauf
- organisiere einen Bazar in deiner Pfarre

Wir freuen uns auf dich:

Weltladen
Fürstenfeld,
Hauptstraße 10,
Tel.: 54248

Bianca Bleiner und Marianne Radl



Team vom Weltladen Fürstenfeld

Fotos: beigestellt vom Weltladen Fürstenfeld

DANKE PFARRER MACIEJ TRAWKA!

Vor 15 Jahren bist du, lieber Mitbruder, in die Hauptpfarre Bad Waltersdorf vom Dekanat und dem jetzigen Seelsorgeraum Thermenland gekommen, um als guter Hirte die Pfarre zu betreuen. Und die dir anvertraute Herde wurde größer mit den Gläubigen von Bad Blumau und Burgau.

Jetzt hat unser Bischof Dr. Wilhelm Krautwaschl dich gebeten, die Pfarre Gnas zu übernehmen – und du hast zugestimmt. Es ist dies ein Wechsel, der unter Priester- und Pfarrerkollegen sinnvoll ist. Und die Gläubigen von deinem neuen Wirkungsort freuen sich auf dich und beten bereits für dich.

Wir können nur DANKE und VERGELT'S GOTT sagen für dein Wirken bei uns. Du hast immer kreative Ideen eingebracht und mit deinen

Aktivitäten sehr viel bewegt. Die Monatswallfahrten in Burgau waren dir stets ein Anliegen, ebenso Wallfahrten und Reisen in ferne Länder. Hier hast du dein Charisma zum Leuchten gebracht.

Du bist ein treuer Mitarbeiter, der auch das Größere im Blickpunkt hat. Wir waren mit unseren Treffen sehr gerne Gäste im Pfarr-Gemeinde-Haus, das du aus der Taufe gehoben hast. Und die Zusammenarbeit mit dir war stets verlässlich! Ja, du wirst uns fehlen.

Möge Gottes Segen dich auf deinem weiteren Lebensweg behüten, lieber Pfarrer Maciej Trawka!

*SR-Leiter Stadtpfarrer
Alois Schlemmer*



Fotos: beigestellt, Archiv der Pfarren

DEMENZFREUNDLICHE WOCHEN zum Welt-Alzheimerstag vom 12.9. bis 1.10.2024

Um die Gesellschaft auf die Situation von Menschen mit Demenz aufmerksam zu machen, findet jährlich am **21. September der Welt-Alzheimerstag** statt.

2024 sollen dazu im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld entsprechend dem Motto „**A Mensch bleib'n – verbunden sein**“ wieder zahlreiche Veranstaltungen ab Mitte September stattfinden.

Organisiert werden die Demenzwochen von Andrea Freitag, Regionalreferentin für die Pflegeheimseelsorge, unter der Mithilfe von vielen engagierten Akteurinnen und Akteuren aus dem Bezirk. Allen Beteiligten geht es einerseits darum, die Öffentlichkeit rund um dieses Thema zu sensibilisieren und informieren. Andererseits ist es allen auch ein großes Anliegen, betroffenen Familien Wege und Möglichkeiten aufzuzeigen, um den Alltag gut meistern zu können und die Lebensqualität der Betroffenen bestmöglich zu erhalten.

Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie auch unter:
www.langertagderdemenz.at

Informationsmöglichkeiten rund um das Thema Begleitung und Betreuung anschließend an den Gottesdienst am
Sonntag, 15.9., 10:30 Uhr vor der Stiftskirche Vorau und im Pfarrheim
Sonntag, 22.9., 10:00 Uhr Bad Waltersdorf vor der Pfarrkirche und im Pfarr-Gemeinde-Haus

Donnerstag, 12.9., 18:00 Uhr
Räume am Kirchplatz in Hartberg

„Leben mit Vergesslichkeit – unsere gemeinsame Verantwortung“, Vortrag von Dr. med. Klaus Peter Schuh

Sonntag, 15.9., 10:30 Uhr, Stiftskirche Vorau
Hl. Messe – Das Leben feiern, mit Informationsmöglichkeiten nach der Hl. Messe rund um das Thema Begleitung und Betreuung: Führung beim Demenz-Parcours mit Patriz Pichlhöfer

Dienstag, 17.9., 19:00 Uhr
Caritas Pflegewohnhaus Friedberg

Schöne Momente zum Frühstück – Begleitung von Menschen mit Demenz in ihrem Alltagserleben, Vortrag mit Ergotherapeutin Astrid Kerschenbauer

Donnerstag, 19.9., 18:30 Uhr
Pfarrheim Bad Loipersdorf

„Vergesslichkeit – oder doch schon mehr?“ Informationsabend mit DGKP Maria Milchrahm

Samstag, 21.9., 9:00 Uhr, Fürstenfeld am Festplatz
Brainwalk – mit MAS Trainerin Romana Laschall

Sonntag, 22.9., 10:00 Uhr, Pfarrkirche Bad Waltersdorf
Wortgottesfeier – Das Leben feiern mit Hedi Fußwald, anschließend Pfarrkaffee und Informationsmöglichkeiten rund um das Thema Begleitung und Pflege

Dienstag 24.9., 19:00 Uhr

Pfarr-Gemeinde-Haus Bad Waltersdorf

Demenz als Dia-Gnase. Vergangenheit: Belastung oder Chance? Vortrag mit DGKS Roswitha Windisch-Schnattler

Mittwoch, 25.9., 14:30 Uhr
Seniorenwohnheim Compass Bad Blumau

Erntedank-Wortgottesfeier – das Leben feiern mit Johanna Fiedler

Donnerstag, 26.9., 14:00 – 16:00 Uhr
Soziale Dienste HF, Ressavarstraße 14, Hartberg
„Singen wie früher – gemeinsamer Sing- und Musiknachmittag“ mit dem Leben mit Demenz-Team

Donnerstag, 26.9., 18:00 Uhr
Seniorenwohnhaus Menda Hartberg

„Vergesslichkeit – oder doch schon mehr?“ Informationsabend mit DGKP Maria Milchrahm

Sonntag, 29.9., 10:00 Uhr, Pfarrkirche Ilz
Hl. Messe – das Leben feiern mit Pfarrer Ioan Bilc und Regina Stampfl

Dienstag, 1.10., 15:00 Uhr, Gasthaus Pack
Treffpunkt: betreuende Angehörige mit DGKP Karl Preißler und Andrea Freitag

Fotos: beigestellt von Sozialen Diensten Hartberg-Fürstenfeld, Andrea Freitag

FÜRSTENFELD

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

*Behandelt alle Anliegen von Fürstenfeld,
Altenmarkt, Bad Loipersdorf und Söchau.*

Dienstag/Freitag 08.30 – 10.00 Uhr
Donnerstag 17.00 – 18.00 Uhr

Stajer Sandra

Telefon: 03382 / 522 40
0676 / 87 42 60 76

E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.at
sandra.stajer@graz-seckau.at

BAD WALTERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

*Behandelt auch alle Anliegen von Bad
Waltersdorf, Bad Blumau und Burgau.*

Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr
Freitag 09.00 – 11.00 Uhr

Holik Bianca

Telefon: 03333 / 22 24

E-Mail: bad-waltersdorf@graz-seckau.at
bianca.holik@graz-seckau.at

ILZ

GOTTESDIENSTE

Samstags: 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

*Behandelt auch alle Anliegen von Hainers-
dorf, Ilz, Großwilfersdorf und Ottendorf.*

Dienstag 08.30 – 11.30 Uhr
Donnerstag 08.30 – 11.30 Uhr

Knaus Andrea

Telefon: 03385 / 378
0676 / 87 42 69 48

E-Mail: ilz@graz-seckau.at
andrea.knaus@graz-seckau.at

ALTENMARKT

GOTTESDIENSTE

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI *siehe Fürstenfeld*

Montag 10.30 – 12.00 Uhr

BAD BLUMAU

GOTTESDIENST

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr
Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI *siehe Bad Waltersdorf*

Mittwoch 09.00 – 11.00 Uhr

GROSSWILFERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI *siehe Ilz*

BAD LOIPERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI *siehe Fürstenfeld*

Montag 08.30 – 10.00 Uhr

BURGAU

GOTTESDIENST

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI *siehe Bad Waltersdorf*

Dienstag 08.30 – 10.00 Uhr

HAINERSDORF

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI *siehe Ilz*

SÖCHAU

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI *siehe Fürstenfeld*

Donnerstag 08.30 – 10.00 Uhr

Gottesdienste & Kontakte

OTTENDORF

GOTTESDIENST

Freitag 19.00 Uhr
Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI *siehe Ilz*

PRIESTER

SCHLEMMER Alois

Telefon: 0676 / 87 42 67 81
E-Mail: alois.schlemmer@graz-seckau.at

ROSENBERGER Peter

Telefon: 0676 / 87 42 68 81
E-Mail: peter.rosenberger@graz-seckau.at

TRAWKA Mathias

Telefon: 0676 / 87 42 66 80
E-Mail: mtrawka@htb.at

BILC Ioan

Telefon: 067687427036
E-Mail: ioan.bilc@graz-seckau.at

HERTLING Jozef

Telefon: 0660 / 62 70 021
E-Mail: jozef.hertling@graz-seckau.at

DIAKONE

GRUBER Michael

Telefon: 0664 / 88 44 73 67
E-Mail: michael.gruber@graz-seckau.at

KRIENDLHOFER Gottfried

Telefon: 0676 / 87 49 67 95
E-Mail: diakon.kriendlhofer@aon.at

PENDL Herbert

Telefon: 0676 / 87 42 76 48
E-Mail: herbert.pendl@gmx.at

RAUSCHER Johann

Telefon: 0677 / 62 71 88 33
E-Mail: sieben.rauscher@a1.net

PASTORALREFERENTEN

LAFER Gerhard

Telefon: 0676 / 87 42 66 42
E-Mail: gerhard.lafer@graz-seckau.at

WEBER Gerhard

Telefon: 0676 / 87 42 67 89
E-Mail: gerhard.weber@graz-seckau.at

PASTORALE MITARBEITERIN

GRASSER Irina

Telefon: 0677 / 62 02 14 15
E-Mail: irina.grasser@graz-seckau.at

SEKRETÄRINNEN

HOLIK Bianca

siehe Pfarre Bad Waltersdorf

KNAUS Andrea

siehe Pfarre Ilz

STAJER Sandra

siehe Pfarre Fürstenfeld

Seelsorgerin im Krankenhaus: HUSS-RAUSCHER Magdalena,
Telefon: 0676 / 87 42 69 17; Email: magdalena.huss-rauscher@kages.at

Seelsorgerin in den Alten- und Pflegeheimen: FREITAG Andrea,
Telefon: 0676 / 87 42 69 56; Email: andrea.freitag@graz-seckau.at



TRAUUNGSMUSIK MELIE

Sängerin für Trauungen und Taufen

Wenn zwei Menschen „JA“ sagen, dann ist das ein Moment der auf ewig in Erinnerung bleibt. Ich gebe EUREM Tag, EUREM Moment meine Stimme und meine Emotion. Ob gefühlvolle Balladen, moderne Poplieder oder christliche Lieder, in meinem Repertoire lassen sich aus jedem Bereich die passenden Songs finden. Gerne passe ich mich auch auf individuelle Musikwünsche an. Ebenso biete ich musikalische Begleitung für Taufen an.

Kontakt: melaniestefan@gmx.at

Vorankündigung

DR. MARTIN PREIN

29. & 30. November 2024

im Kulturhaus in Ilz



„Was uns alle angeht, müssen alle angehen“!
Unter diesem Motto bietet der Thanatologe und
Notfallpsychologe Dr. Martin Prein aus Linz in
sehr einfühlsamer Weise

den Teilnehmenden in „Letzte-Hilfe-Kursen“ Wissen, Aufklärung und
brauchbare Hilfestellungen für künftige Begegnung mit dem Tod an.

VORAUSSICHTLICHES PROGRAMM:

Freitag, 29. November, 19:00 Uhr

Vortrag für ALLE Interessierten.

Samstag, 30. November, 09:00 – 17:00 Uhr

„Letzter-Hilfe-Kurs“

begrenzte Teilnehmer:innenzahl.

Anmeldung ab sofort bei Regina Stampfl unter 0681 / 843 307 91.
Genaueres Programm folgt in der nächsten Ausgabe des Pfarrblattes.

IMPRESSUM

**Kommunikationsorgan des
Seelsorgeraums Thermenland**

Herausgeber: Röm. Kath. Pfarramt Ilz, 8262 Ilz 1



Gesamtverantwortung:
Gerhard Lafer
E-Mail:
gerhard.lafer@graz-seckau.at

LAYOUT

Pfarrblatt Lebensquell & Innenteil Ilz
Theresa Posteiner (Grafisches Gesamtkonzept)

Innenteil Fürstenfeld:
Christian Thomaser

Innenteil Bad Waltersdorf: Bernd Grabner

Aus der Redaktion: Wir sind für Ihre Beiträge,
Fotos und Rückmeldungen jeder Art sehr
dankbar und laden dazu herzlich ein.

Redaktion: Pfarrverantwortliche

Fotos: Archiv der Pfarren

Druck: Druckerei Scharmer



Nächste Pfarrblatt-Ausgabe:

LEBENSQUELL

NR. 4 | OKTOBER 2024 | 5. JG.

Redaktionsschluss: 12.09.2024

Erscheinungsdatum: 27.09.2024



Gedruckt nach der Richtlinie des
Österreichischen Umweltzeichens
"Druckerzeugnisse",
Druckhaus Scharmer, UW-Nr. 950

Einladung



ÖKUMENISCHES FRIEDENSGETET



Donnerstag, 22. August 2024
19:30 Uhr

Treffpunkt Augustinerplatz Fürstenfeld

Schweigemarsch zum Hauptplatz mit anschließendem Friedensgebet.



Ökumenisches Friedensgebet 2023

Einladung zur

SEELSORGERAUM- WALLFAHRT

Sonntag, 20. Oktober | 14:00 Uhr

Nähere Infos im nächsten Pfarrblatt.



**Sonntag
7. JULI**
Bad Loipersdorf



**Sonntag
14. JULI**
Burgau



**Sonntag
21. JULI**
Bad Waltersdorf



**GEMEINSAM
UNTERWEGS**
ZU DEN PFARRFESTEN

**Sonntag
1. SEPTEMBER**
Bad Blumau



**Sonntag
28. JULI**
Ilz



**Sonntag
18. AUGUST**
Ottendorf



**Sonntag
4. AUGUST**
Altenmarkt



JULI

7. Juli – Bad Loipersdorf
14. Juli – Burgau
21. Juli – Bad Waltersdorf
28. Juli – Ilz

AUGUST

4. August – Altenmarkt
18. August – Ottendorf

SEPTEMBER

1. September – Bad Blumau
8. September – Söchau / Zellerfest